

Festliche Bewirtung belohnt sportliche Leistung

ABSCHLUSSWANDERUNG Rund 60 Teilnehmer bei letzter KuS-Aktion 2018 dabei

SCHIFFERSTADT (suk). Ein wenig Körperertüchtigung nach den Feiertagen schadet nicht. Das hat sich die Kultur- und Sportvereinigung Schifferstadt (KuS) vor über 30 Jahren schon gedacht. Seither trifft sich alljährlich zwischen den Jahren eine muntere Gruppe, bestehend aus Vertretern verschiedener örtlicher Vereine, um gemeinsam die Schifferstadter Natur zu erwandern – nicht ohne die Leistung hernach, natürlich, mit einem Schoppen und einem Imbiss zu belohnen. Rund 60 Teilnehmer waren es 2018.

Günter Rimmel hieß zum wiederholten Mal der Mann an der Spitze. Dem Vorsitzenden des Pfälzerwaldvereins (PWV) fiel nach gutem Brauch die Aufgabe zu, einen passenden Weg für den gemeinsamen Wandertag zusammenzustellen. An allen Strängen gezogen hat der Fachmann diesmal, denn von den Teilnehmern wurde durchaus Leistung gefordert, bevor die Einkehr ins Haus der Stadtkapelle bewilligt wurde.

Das Ziel im Blick fand der Auftakt am Waldfestplatz statt. Durch das Dohlnen hinterm Vogelpark marschierten die gut gelaunten Fußgänger in Richtung Autobahn und querten diese über die vorgegebene Brücke, bis sie das Jagdhaus passierten. Idylle pur durften die Vereinsfunktionäre genießen beim Spaziergang in der Schifferstadter Gemarkung, der sie an einem kleinen Weiher vorbei direkt zu den Bienenstöcken des ehemaligen Umweltbeauftragten Bernd Frank führte. Den Horizont erweitern konnte die wissbegierige Gruppe dort. Helmut Schießl hatte einiges zu den nützlichen Hautflüglern zu be-



Alljährlich zwischen den Jahren trifft sich eine muntere Gruppe, bestehend aus Vertretern verschiedener örtlicher Vereine, um gemeinsam die Schifferstadter Natur zu erwandern – nicht ohne die Leistung hernach, natürlich, mit einem Schoppen und einem Imbiss zu belohnen.

Foto: Grothe

richten und trat damit den Beweis an, dass ihm nicht nur der Titel „Apfelpapst“ zusteht.

Die Zwischenstation war zudem optimal geeignet, die traditionsgemäße Schnapspause in die Tat umzusetzen. Bei klirrender Kälte und umringt von stattlichen Bäumen verging das Hochprozentige bestens auf der Zunge und sorgte dafür, dass der Rest des Weges umso leichter von den Füßen ging. Gewiss: Erleichterung machte sich bei den meisten breit, als das Vereinsheim der Stadtkapelle wieder im Blickfeld auftauchte – doch die acht Kilometer, die in der Zwischenzeit zurückgelegt wurden, sorgten gleichzeitig für berechtigten Stolz unter den Mitläufern.

„Es gab einige fantastische Veranstaltungen“

Kurz vor der Jahreswende nutzte der KuS-Vorsitzende Wolfgang Knobloch nochmals die Chance, ein wenig auf die vergangenen Monate zurück zu blicken. Insbesondere die Ereignisse seit der letzten Halbjahresversammlung stellte er in den Mittelpunkt. „Es gab einige fantastische Veranstaltungen“, hob er in Anbetracht vieler erfolgreicher Aktivitäten hervor. Der Slogan der Stadt – „Schifferstadt, immer ebbes los“ – lasse sich bestens auf die KuS übertragen.

Der Dank Knoblochs galt den Ehrenamtlichen der Stadtkapelle, die die Wanderer trotz der eigenen Einsätze in der Fa-

milie an den vorangegangenen Festtagen bestens bewirteten. „Das ist eine super Leistung“, lobte er das Küchenteam.

Anerkennung äußerte Beigeordnete Marion Schleicher-Frank (FWG) für die Arbeit der Vereine, die sich im Besonderen im nun ebenfalls zu Ende gehenden Jubiläumsjahr der Stadt eingebracht hätten. 1150 Jahre urkundliche Ersterwähnung waren gefeiert worden und zahlreiche zusätzliche Aktionen hatte es innerhalb der Mitgliedsvereine der KuS dafür gegeben.

Der Dachverband feierte ebenfalls das 65. Bestehen mit Zusatzprogrammen, die den Verantwortlichen viel Planung und Organisation abforderten. Zur festen Konstante geworden

ist der Terminkalender, den die Vereinigung Jahr für Jahr herausgibt. Zur Abschlusswanderung hatte Knobloch die druckfrischen Exemplare mitgebracht. Ein Blick hinein zeigt: Auch 2019 steckt wieder voller (Vereins)Leben.

ZUR SACHE

„Wir bleiben am Puls der Zeit“

KuS-Geburtstag geht zu Ende: Wolfgang Knobloch über Erlebtes und Ziele

SCHIFFERSTADT (suk). 65 Jahre Kultur- und Sportvereinigung wurden im Jahr 2018 gefeiert. Mit ergänzenden Ver-

anstaltungen machte der Dachverband daher auf sich aufmerksam. Zum Jahresende sprach das TAGBLATT mit dem Vorsitzenden Wolfgang Knobloch über Erfolge und Perspektiven.

65 Jahre KuS – der Geburtstag geht zu Ende. Was waren die Höhepunkte?

„Zunächst begann das Jahr mit einem Standard: dem Neujahrskonzert. Das war zwar traditionell, zählt aber zu den Höhepunkten dazu. Danach folgte die Matinée anlässlich des Geburtstags der KuS. Diese war sehr gut besucht und wir durften uns über wertschätzende Grußworte des Landrats Clemens Körner und eine tolle Festrede des Ersten Beigeord-

neten Peter Kubina freuen, die nach wie vor auf unserer Homepage nachzulesen ist. Harmonisiert hat die musikalische Begleitung durch das Blasorchester der Stadtkapelle. Wie den Rückmeldungen zu entnehmen war, ist die Veranstaltung gut angekommen. Zufrieden waren wir außerdem mit der erst vor Kurzem stattgefundenen Leistungsschau der Sportvereine. Die Besucherzahl war hoch und wir konnten ein attraktiv gemischtes Programm anbieten, bei dem jede einzelne der elf teilnehmenden Gruppierungen mit viel Beifall belohnt wurde.“

Zusammenfassend: Inwieweit haben die Veranstaltungen im 65. Jahr die Erwartungen erfüllt?

„Pauschal kann ich sagen: Alle Erwartungen in Bezug auf die Besucherzahl und die Organisation wurden erfüllt.“

Die Vorstandschaft hat sich 2018 wesentlich verändert. Wie wurde ein reibungsloser Übergang sichergestellt?

„Insgesamt gab es vier Wechsel in der Vorstandschaft, die allesamt die Folge persönlicher Gründe waren. Die nachfolgenden Personen haben sich in ihren jeweiligen Ämtern schon sehr aktiv eingebracht. Was ich besonders schätze, sind die PC-Kenntnisse, die bereits hilfreich gewesen sind für die externe und interne Kommunikation – eine tolle Bereicherung. Unser neuer Geschäftsführer Roland Meinhardt macht seine Sache sehr gut. Das liegt nicht zuletzt an der intensiven und guten Vorbereitung durch seinen Vorgänger Norbert Kühner. Des Weiteren sind Patrick Poss und Claudia Lützel als Beisitzer mit im Boot sowie Peter Tiesler als Zuchtbeauftragter. Ein reibungsloser Übergang funktioniert auch nur, wenn Menschen eine gewisse Empathie haben.“

Frischer Wind bedeutet neue Ideen: Sollen neue Akzente gesetzt werden?

„Dazu kann ich nur sagen: Zu allen Vorstandssitzungen gibt es eine Tagesordnung. Aus dieser ergeben sich weitere Ideen. Tatsache ist: Wir haben keinen Stillstand, aber auch aktuell kein festes Ziel. Natürlich bleiben wir immer am Puls der Zeit und nehmen Wünsche und Anträge entgegen. Für Veränderungen sind wir offen.“

Wie gut ist die KuS für die Zukunft aufgestellt?

„Die KuS wird dank einer guten personellen Vorstandsbesetzung auch in der Zukunft ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen können.“

Welche Aufgaben sind im kommenden Jahr zu meistern?

„Besondere Aufgaben stehen aktuell nicht an. Die Sanierung der Waldfesthalle und die Blumenbeete sind final besprochen. Offen ist noch die Um-

setzung der Instandsetzung des Weges zu den Vereinsheimen am Waldfestplatz. Natürlich steht als großes Ereignis zum Jahresbeginn wieder unser Neujahrskonzert in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums an (Sonntag, 6. Januar, 17 Uhr). Das ist organisatorisch immer eine riesige Herausforderung, die von unserem Kulturbeauftragten Hermann Magin bestens gestemmt wird. Diesmal werden die Besucher in den Genuss

musikalischer Beiträge vom Soundorchester der Stadtkapelle, vom Kirchenchor St. Jakobus und vom Schifferstadter Männerchor kommen. Restkarten sind noch erhältlich in Margret's Blumestubb.“